

Eine runderneuerte Klangsönheit stellt sich vor

Zum Auftakt der 5. Wetterauer Kirchenmusiktage erklingt die komplett reparierte und renovierte kleine Orgel in der Johanneskirche



Frank Scheffler an der Orgel sowie das Ensemble »Via Nova«, das die Händelkonzerte begleitet. (Foto: piz)

Bad Nauheim (piz). »Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist«, so lautet das Motto der Wetterauer Kirchenmusiktage, die dieses Jahr bereits zum fünften Mal stattfinden. Das Kantorenteam des Dekanats hat für die Zeit von Ostern bis Pfingsten ein eindrucksvolles Konzertprogramm zusammengestellt, welches den Bogen von barocker Sakralmusik bis hin zu modernen Werken umspannt. Mit einigem Stolz lobte Dekan Jörg Michael Schlösser daher in seiner Begrüßung beim Eröffnungskonzert am Ostersonntag das engagierte Team sowie den Einsatz und die Freude aller an den Veranstaltungen teil-

nehmenden Musiker. Ebenfalls dankte Schlösser Landrat Joachim Arnold, der in diesem Jahr die Schirmherrschaft für die Veranstaltungsreihe übernommen hat und ein kurzes Grußwort hielt.

Passend zum Eröffnungskonzert wurde in der Johanneskirche die renovierte Orgel eingeweiht. Kantor Frank Scheffler, der das Instrument näher erläuterte und die einzelnen Register zwischen den Programmtiteln präsentierte, war sichtlich glücklich und erfreut, auf dem auf Vordermann gebrachten Instrument spielen zu dürfen. In dankenden Worten zeigte er seine Verbundenheit zum Orgelsachver-

ständigen Thomas Wilhelm und zum Orgelbauer Uwe Hardt aus Weilmünster-Mödtau. Ohne die Genannten sei es nicht möglich gewesen, die Orgel aus dem Hause Simon von 1979 zu renovieren und rundum zu erneuern.

Den roten Faden durch das Konzertprogramm bildeten drei Orgelkonzerte Georg Friedrich Händels (1685 bis 1759). Als Orchester fungierte das Ensemble »Via Nova«, ein Streicherquintett mit Cembalo. So ertönten Händels Werke in sattem barockem Klang. Beeindruckend schallte die frisch renovierte Orgel in die Johanneskirche, spielte Scheffler mit den verschiedenen typisch barocken Affekten, die vom Spiel des sauber intonierenden Ensembles unterstrichen wurden. Dabei stellte Scheffler fest, dass aufgrund der vielen Menschen in der Kirche das Instrument einen Temperaturunterschied von bis zu vier Grad innerhalb kürzester Zeit aufgesetzt sei – was der Intonation des Instruments an sich nicht zuträglich wäre.

Allein bestritt Scheffler an der Orgel eine Choralbearbeitung über »Christ ist erstanden« aus der Triosonate C-Dur BWV 529 von Johann Sebastian Bach (1685 bis 1750). Zuvor erinnerte er nochmals an den Klang der Orgel, wie er bisher zu vernehmen gewesen sei. Die Akzente im obertonigen Bereich seien einem kammermusikalischen Akzent gewichen, die klangliche Verbesserung sei deutlich zu erkennen. An-

hand diverser angespielter Register verdeutlichte der Kantor dabei die Klangfarben und begeisterte das Publikum mit der herrlichen Ausdrucksvielfalt, die die beiden Manuale der Orgel bieten. Die auskomponierten Strophen des Bach-Werkes fanden beachtlichen Zuprsuch in der kleinen Johanneskirche. Das ehemals anglikanische Gotteshaus war bis auf den letzten Platz besetzt, viele Besucher des Konzertes mussten gar mit einem Stehplatz vorlieb nehmen.

Die Höhen kamen bei Wolfgang Amadeus Mozarts (1756 bis 1791) Andante in F-Dur zum Tragen: Block- und Traversflöte waren die Register der Wahl. Scheffler gelang es dabei sehr sympathisch, nicht nur sein eigenes musikalisches Talent zu demonstrieren; er rückte die Orgel in den Mittelpunkt, das »neue« alte Glanzstück der Kirche. Die Raffineszen, die sich den Organisten nun an diesem Instrument

bieten, überzeugten die Zuhörer. Die nach Johann Georg Neidhardt gestimmte Orgel sei auch daher so angenehm zu hören, meinte Scheffler, weil nun nach der Reparatur sämtliche Motorengeräusche verdeckt seien; außerdem habe man beispielsweise die Tastenbelege gänzlich erneuert und die Verbindungen zu

den Pfeifen optimiert, was Scheffler in Werken von Widor und Mendelssohn-Bartholdy noch einmal dokumentierte.

Sichtlich erfreut zeigte sich Scheffler in Anbetracht der Reso-

nanz des Publikums. Wie Dekan Schlösser nach dem Konzert noch einmal betonte, sei die Reparatur und Renovierung der Orgel jedoch noch nicht gänzlich finanziert. Die evangelische Kirchengemeinde Bad Nauheim freue sich daher sehr über entsprechende Spenden.

Das Konzert bildete einen spannenden Start für die 5. Wetterauer Kirchenmusiktage. Bis Pfingsten werden in vielen evangelischen Kirchen im Dekanat tolle Konzerte zu hören sein. Informationen zum Programm können im Internet unter www.wetterauer-kirchenmusiktage.de eingesehen werden.



Erklärt »seine« Orgel: Kantor Frank Scheffler. (Foto: pv)



KIRCHEN MUSIKTAGE